

Samstag, 21.4.2018

Moderation: Katja Müller-Helle (Berlin)

9.30-10.30 **Kunst auf dem Feld des Skulpturalen. Manfred Pernice**
Barbara Engelbach (Köln)

10.30-11.30 **Jean Tinguely. Von der Kinetik zur Autodestruktion**
Sandra Beate Reimann (Basel)

11.30-12.30 **Gattung Gliederpuppe. Zu Theorie und Praxis anthropomorpher beweglicher Skulptur**
Markus Rath (Basel)

12.30-14.00 **Mittagspause**

Moderation: Dirk Hildebrandt (Köln)

14.00-15.00 **Die Gegenständlichkeit der Skulptur. Überlegungen zur Spezifik des Skulpturalen**
Martin Kirves (Berlin)

15.00-16.00 **Farbe und Raum - Zur Typologie von Fassungsarten in der süddeutschen Barockplastik**
Guido Reuter (Düsseldorf)

16.00-17.00 **Zum Verhältnis von Skulptur, Farbigkeit und Malerei im spätmittelalterlichen Retabel**
Tobias Kunz (Berlin)

17.00 **Abschlussdiskussion**

Kontakt bei Rückfragen

Ursula Ströbele | UdK Berlin | u.stroebele@udk-berlin.de
UdK Berlin | Institut Kunstwissenschaft und Ästhetik
Hardenbergstr. 33 | 10623 Berlin | www.theoriederskulptur.de

GEGENSTAND: SKULPTUR. PERSPEKTIVEN EINER THEORIE

20.-21.04.2018

Tagung des Wissenschaftlichen
Netzwerks „Theorie der Skulptur“

Universität der Künste Berlin
Hardenbergstraße 33

Raum 110

Freitag ab 14.00

Samstag ab 09.30

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Universität der Künste Berlin

**THEORIE
DER
SKULP
TUR**

Bildsäule, Körperbild, plastische Konfiguration, Raummodulation, Spezifisches Objekt, skulpturale Situation – die Geschichte der Skulptur hat ihren Gegenstand in vielen Begriffen konzeptualisiert. Zwischen dem Singulären des Kunstwerks, dem Besonderen der Gattung und dem Allgemeinen der Kunst vermittelnd, wurde immer wieder versucht, der doppelten Semantik von „Gegenstand“ als dreidimensionalem Ding und als bildnerischem Sachverhalt gerecht zu werden.

Ein besonderer Aspekt der Gegenständlichkeit von Skulptur ist ihre physische Konkretheit. Als plastische Artefakte weisen Skulpturen über sich hinaus und insistieren zugleich auf einer Körperlichkeit, die unhintergebar ist. Dieses Skandalon der Skulptur zwischen Faktizität und Aktualität diskutiert die Tagung in theoretischer Perspektive und an unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten in den Bereichen der historischen, modernen und zeitgenössischen Kunst.

Wie aktualisiert sich die Faktizität des Materials in der Skulptur? Wie manifestiert sich die Skulptur in der Betrachtung als Gegenüber? Wie artikuliert sich die ästhetische Grenze an ihrer Oberfläche und im Raum? Wie formuliert sich Skulpturalität im systemischen Zusammenhang? Und welche Perspektiven einer Theorie der Skulptur und des Skulpturalen ergeben sich aus dem Nachdenken über „Skulptur im erweiterten Feld“?

Freitag, 20.4.2018

- 14.00 **Begrüßung/Einführung**
Ursula Ströbele (Berlin)
Martina Dobbe (Düsseldorf)
- Moderation: Cassandra Nakas (Berlin)
- 14.30–15.30 **Schaukästen. Zum Verhältnis von Skulptur und Vitrine bei Medardo Rosso und Larry Bell**
Christian Spies (Köln)
- 15.30–16.30 **Grenzgänge. Zum Verhältnis von Innen und Außen in der abstrakten Skulptur**
Nina Schallenberg (Berlin)
- 16.30–17.00 **Kaffeepause**
- Moderation: Akiko Bernhöft (Berlin)
- 17.00–18.00 **Set, Szenario, Situation: Über die theatrale Struktur künstlerischer Situationsbildung**
Jörn Schaffaff (Berlin)
- 18.00–19.00 **Real-Zeitliches System und skulpturale Situation: Hans Haacke und Pierre Huyghe**
Ursula Ströbele (Berlin)
- ab 19.00 **Apéro**